



Kinderführungen im Bourbaki Panorama

«Die Kinder sind sofort mittendrin im Geschehen!»

Aufgewachsen im Hochwacht-Quartier sind Olivia Chiovelli und Salome Kühn bereits seit Kindertagen vertraut mit dem Bourbaki Panorama. Seit Anfang Jahr begleiten die beiden – mittlerweile Gymnasiastinnen – als Jugendguides Kinder ab 5 Jahren bei deren ersten Bekanntschaft mit dem riesigen Rundbild.

Gwundrig und gespannt

Samstagsvormittag, 10.30 Uhr. An der Réception des Bourbaki Panoramas warten gespannt Kinder auf die Jugendguides. Die grosse Tür neben der Empfangstheke öffnet sich. Zwei jugendliche Mädchen erscheinen mit einem grossen Korb. Sie begrüssen die Gruppe herzlich und steigen mit ihr hoch, direkt mitten hinein ins riesige Rundbild. Es ist Kinderführung im Bourbaki Panorama und der Bildraum speziell reserviert für die «gwundrige» Kinderschar. Olivia und Salome erklären und erläutern, gehen von Station zu Station entlang dem Rundbild, erzählen von den Bourbakis, den Generälen und der Schweizer Bevölkerung. Natürlich gibt es auch Hinweise zum grossen Gerüst, mit dem man ein Panorama erst herstellen kann. Ab und zu stellen sie Fragen. Manchmal sitzt die ganze Runde am Boden und diskutiert, ein andermal gilt es ein Rätsel zu lösen oder Fehler im Bild zu finden. Stets in der Aufmerksamkeit der Guides fühlen sich die Kinder wohlbehütet.



Die Jugendguides Salome (l.) und Olivia kennen das Bourbaki Panorama in seiner vollen Dimension.

Bild Bourbaki Panorama

Mittendrin

«Viele Kinder sind begeistert von der Grösse des Rundbildes und seiner dreidimensionalen Wirkung», sagt Olivia. «Sie tauchen voll und ganz ein und sind schnell mittendrin im Geschehen.» Über die wichtigsten Regeln als Jugendguide des wissen die beiden inzwischen bestens Bescheid: Sprache und Inhalte dem Alter anpassen, Fragen zulassen, die Kinder ausreden lassen. Manche Kleinen seien sehr scheu. «In solchen Momenten hilft meist ein Bourbaki-Puzzle», grinst

Salome. Die Erkenntnis, dass nicht alle Fragen in einem einzigen Satz beantwortet werden können, entmutigt die beiden Mädchen nicht: «So entstehen Gespräche. Besonders spannend wird es jeweils, wenn die Kinder etwas von sich aus erzählen», sind sich Olivia und Salome einig.

Friedensbotschaft

Gewiss bietet das Bourbaki Panorama nicht nur leichte Themen – sterbende Rösser und leidende Soldaten sind nicht ohnehin kinderfreundlich. «Die dramati-

schen Darstellungen der toten Rose sind hauptsächlich für kleinere Kinder manchmal problematisch», wissen die Mädchen. «Sobald wir die Situation den Kindern erklärt haben, ist es für sie meist nicht mehr so schlimm. Sehr wichtig ist es jeweils zu erwähnen, dass wir uns auf der Plattform in Sicherheit befinden und keine Kriegsszene auf dem Panorama zu sehen ist», führt Salome aus. Die Mädchen heben die Friedensbotschaft des Bildes und die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Menschen hervor. «Das ist uns sehr

wichtig», betonen beide. Zweifels- ohne wird deutlich: Olivia und Salome haben ein feines Gespür – sicherlich für das Rundbild und nicht weniger für Kinder.

Peer-Konzept

Die Kinderführungen werden unter professioneller Betreuung speziell von Jugendlichen für Kinder konzipiert und richten sich ausschliesslich an Kinder. Der Aspekt der Peer-Betreuung ist dabei sehr zentral. Meist ist dies für die Eltern gut nachvollziehbar. «Für viele Eltern ist es kein Problem, ihre Kin-



Die Jugendguides Olivia (l.) und Salome kennen das Bourbaki Panorama von nah und fern.

Bild Monique Wittwer

der loszulassen und uns anzuvertrauen» haben die Jugendguides bemerkt. Als Ansprechperson steht ihnen die Kulturvermittlerin des Panoramas zur Verfügung. Sie führt die Jugendguides jeweils in ihre Tätigkeit ein und hilft mit, die Kinderführungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Für morgen

Olivia und Salome gehen seit dem Kindergarten gemeinsam zur Schule – früher im Felsberg, heute

im Alpenquai. Was hat die beiden Vierzehnjährigen zum Engagement als Jugendguide motiviert? «Uns hat es einfach gereizt, hinter die Kulissen dieser bekannten Sehenswürdigkeit blicken zu dürfen». «Es ist immer anders und jedes Mal wieder von neuem motivierend», meint Olivia. Salome ergänzt: «Man lernt, wie Kinder ticken und wie man mit ihnen umgeht. Wir können ihnen etwas für die Zukunft mitgeben.»

Olivia und Salome mögen die Atmosphäre im Bourbaki Gebäude. Sie fühlen sich hier wohl – nicht nur als Expertinnen oben im Bildraum. Was sie später einmal machen werden? Vielleicht Regie. Auch Medizin oder Psychologie interessiert sie – sämtliche dieser Themen finden sich auch im Rundbild gespiegelt. Mit den Grundkenntnissen für ein unterhaltsames Angebot sind die beiden jedenfalls bereits bestens bekannt.

♦ Barbara Steiner

Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen

Vertiefungsausstellung – «Mein 1871.

Spuren, Schicksale, Geschichten»

Begeben Sie sich auf die Spuren der jungen Dorfbewohnerin Joséphine, des Soldatenpferds Feuille und des Malers und Rotkreuzhelfers Edouard und erleben Sie die Internierung aus deren persönlichen Perspektive, legen Sie an interaktiven Stationen selbst Hand an und bilden Sie sich beim Betrachten originaler Erinnerungsstücke eine konkrete Vorstellung der Gegebenheiten. Tauchen Sie umgeben von der beliebten Panoramaprojektion auch im Ausstellungsraum ins Val-de-Travers ein und finden Sie sich inmitten der historischen Ereignisse wieder. Rundbild und Vertiefungsausstellung bieten eine Vielfalt an Perspektiven und Aspekten. Machen Sie sich auf den Weg und folgen Sie ihrem Pfad. Seien Sie gewiss: Alle Reisen führen zum Ziel!

Pan-öko-rama: Dienstag, 14. November 2023, 18–19 Uhr

Öffentliche Tandem-Führung mit der Umweltberatung Luzern: Begeben Sie sich auf die Spuren von Flora und Fauna im historischen Rundbild.

- Mit Marie-Louise Kieffer und Barbara Steiner
- Treffpunkt: Museums-Réception

Bourbaki Panorama & Bourbaki Denkmal: Donnerstag, 30. November 2023, 18.30–20.45 Uhr

Öffentliche Führung: Nicht einzig das Bourbaki Panorama erinnert in Luzern an die Internierung von 1871. Folgen Sie mit uns weiteren Spuren!

- Mit Romano Mina
- Treffpunkt: Museums-Réception